

Schulprogramm



Fassung: 01. Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der Gesamtschule Hiesfeld.....	3
2.	Unser Konzept zur Steuerung der Schulentwicklung	5
2.1	Leitbild.....	5
2.2	Organisation der Schulentwicklung.....	14
2.3	Teamarbeit	16
2.4	Klassenleitungen.....	18
2.5	Fortbildungen.....	19
2.6	Evaluation.....	21
2.7	Abteilungen der Gesamtschule Hiesfeld	22
2.7.1	Abteilung I – Jahrgänge 5 + 6	22
2.7.2	Abteilung II – Jahrgänge 7 + 8.....	23
2.7.3	Abteilung III – Jahrgänge 9 + 10.....	24
2.7.4	Abteilung IV – Jahrgänge EF – Q2	26
3.	Umgang mit Vielfalt: Unterricht, Beratung, Erziehung	27
3.1	Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung	27
3.2	Gemeinsames Lernen	29
3.2.1	Individuelle Förderung	29
3.2.2	Integration / DAZ	29
3.2.3	Inklusion.....	30
3.2.4	Sprachbildung.....	32
3.2.5	Geschlechtersensibles Lernen	33
3.3	Schulsozialarbeit.....	34
3.4	Beratung an der Gesamtschule Hiesfeld	37
3.5	„Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)	38
3.6	Erziehung – Werte und Regeln (Schulordnung).....	40
4.	Schulkultur und Schulleben	41
4.1	Ganztag.....	41
4.2	Kulturelle Bildung	42
4.3	Gesundes Frühstück.....	43
5.	Ausblick	45

1. Rahmenbedingungen der Gesamtschule Hiesfeld

Herzlich willkommen an der Gesamtschule Hiesfeld, einem Ort, an dem Bildung weit mehr ist als nur das Vermitteln von Wissen. Hier, an der Gesamtschule Hiesfeld, schaffen wir eine lebendige Gemeinschaft, in der Schülerinnen und Schüler nicht nur lernen, sondern auch wachsen, sich entfalten und ihre Potenziale entdecken können.

Die Gesamtschule Hiesfeld liegt im Stadtteil Hiesfeld der Stadt Dinslaken, die dem Kreis Wesel angehört. Zurzeit besuchen die Gesamtschule Hiesfeld über 700 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufe 5 bis 9. Der Vollausbau der Schule wird mit Beginn des Schuljahres 2028/29 abgeschlossen sein.

Unsere Schule im Überblick:

1. *Diversität als Stärke*: Die Struktur unserer Schule zeichnet sich durch eine Vielzahl von Aspekten aus, sei es in Bezug auf die Herkunft der Schülerinnen und Schüler, die Interessen der Lehrkräfte oder die vielfältigen pädagogischen Ansätze. Wir sind überzeugt davon, dass Diversität eine Quelle der Bereicherung darstellt und ein förderliches Lernumfeld schafft.
2. *Pädagogisches Engagement*: Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind nicht nur Wissensvermittler, sondern auch engagierte Begleiterinnen und Begleiter auf dem Weg des Lernens. Wir setzen auf vielfältige Lehrmethoden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.
3. *Inklusion und Chancengleichheit* sind grundlegende Prinzipien, die das Fundament unserer Schule, der Gesamtschule Hiesfeld, bilden. Hierbei geht es nicht nur um bloße Worte, sondern um die aktive Umsetzung dieser Werte in unserem schulischen Alltag. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und ihr volles Potenzial zu entfalten.

Wir streben danach, eine Umgebung zu schaffen, in der jede und jeder Einzelne die Unterstützung erhält, die er braucht, sei es in Bezug auf individuelle Lernbedürfnisse, persönliche Herausforderungen oder besondere Interessen. Unsere Schule ist bestrebt, Barrieren abzubauen und ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem Vielfalt als Stärke betrachtet wird.

Entwurf des Schulprogrammes der Gesamtschule Hiesfeld

Durch unsere aktive Förderung von Inklusion und Chancengleichheit möchten wir sicherstellen, dass jeder Schüler und jede Schülerin die bestmögliche Bildung erhält und sich in seiner oder ihrer Entwicklung unterstützt fühlt. Dies ist nicht nur ein Ziel, sondern eine Verpflichtung, die wir als Bildungseinrichtung ernsthaft und engagiert verfolgen.

4. *Modernste Ausstattung*: Unsere Schule ist mit modernster Technologie ausgestattet, um zeitgemäßen, digital unterstützten Unterricht zu ermöglichen. Wir sehen die Integration von digitalen Medien als Chance, das Lernen zu individualisieren und zu bereichern.
5. *Partizipation und Gemeinschaftssinn*: Die Mitwirkung aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft ist uns besonders wichtig. Wir fördern einen offenen Dialog, in dem Ideen und Perspektiven gehört und respektiert werden. Denn die Gesamtschule Hiesfeld ist nicht nur eine Schule, sondern eine lebendige Gemeinschaft, in der alle ihren Platz finden.

Unser gemeinsames Ziel:

Unser Ziel ist es, eine Schule zu sein, in der nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern auch die Entwicklung von sozialen, emotionalen und kreativen Kompetenzen gefördert wird. Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur erfolgreich lernen, sondern auch Freude am Lernen entdecken und ihre Potenziale voll entfalten. Dieses Ziel wollen wir erreichen, indem wir folgende vier Bereiche in den Fokus nehmen.

- *Einsatz von differenzierten Unterrichtsmethoden*
- Individuelle Förderung
- Förderung von Selbstvertrauen und Selbstständigkeit
- Einbindung außerschulischer Aktivitäten

Indem diese Ansätze integriert werden, können die Schülerinnen und Schüler nicht nur erfolgreich lernen, sondern auch eine nachhaltige Freude am Lernen entdecken und ihre individuellen Potenziale vollständig entfalten.

Die Gesamtschule Hiesfeld verkörpert nicht nur eine Bildungseinrichtung, sondern auch einen Ort des ganzheitlichen Wachstums, der starken Gemeinschaft und vielfältigen Möglichkeiten. Durch gemeinsame Anstrengungen formen wir eine Zukunft, in der Bildung nicht nur als

vorübergehende Etappe betrachtet wird, sondern als ein fortwährender, lebenslanger Weg zur persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. An unserer Schule ermutigen wir nicht nur zum Lernen, sondern auch zur Entfaltung des individuellen Potenzials und zur aktiven Teilnahme an einem lebenslangen Prozess des Lernens und Wachsens.

2. Unser Konzept zur Steuerung der Schulentwicklung

2.1 Leitbild

Halt und Struktur

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule erhalten durch die Implementation verschiedener verlässlicher Elemente eine klare Struktur, um den Schulalltag zu meistern. Alle Beteiligten (Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Fachkräfte im multiprofessionelles Team (MPT-Kräfte), Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter) kennen diese Elemente und halten sich an deren Vorgaben.

Das Logbuch

Das individuell für unsere Schule gestaltete Logbuch führt die Schülerinnen und Schüler durch den Tag und ist ein Kommunikationsmittel zwischen den Erziehungsberechtigten und Lehrkräften. Es enthält:

- Eine Übersicht über jeden Schultag mit Unterrichtsinhalten, die die Schülerinnen und Schüler für jede Unterrichtsstunde notieren.
- Die „Lernjobs“ für die Lernzeiten.
- Entwicklungs- und Wochenziele
- Entschuldigungsseiten im Krankheitsfall.
- Reflexionsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler/ Erziehungsberechtigte/ Eltern/ Lehrkräfte
- Platz für Notizen und Bemerkungen
- Kalender und Kontaktdaten
- Postmappe
- Materiallisten für die einzelnen Fächer
- Übersicht der Klassenarbeiten

Die Klassenlehrerstunde

Einmal wöchentlich hat jede Klasse eine Stunde bei den jeweiligen Klassenlehrkräften. In diesen Stunden haben die Lehrkräfte und Klassen die Möglichkeit, in Ruhe organisatorische Dinge zu klären oder den Zusammenhalt der Klasse zu stärken. Lernstrategien werden ebenfalls vermittelt und gefestigt. Hier werden auch die Klassenregeln sowie die Pausenregeln besprochen. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass die Schulsozialarbeit punktuell Themeninhalte in Bezug auf das gemeinschaftliche Zusammenleben übernehmen und so auch das soziale Lernen sowie der Klassenzusammenhalt gefördert wird. Der Klassenrat ist auch Bestandteil der Klassenlehrerstunde.

Der Klassenrat

Die Einführung klarer Strukturen im Klassenrat führen dazu, dass sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Themen, Konflikte oder Ideen in einem demokratischen Rahmen austauschen können und auch gemeinsam Entscheidungen für ihre Klasse treffen. In der Jahrgangsstufe 5 wird der Klassenrat in den Klassenlehrerstunden nach und nach eingeführt und ist dann regelmäßig Bestandteil der Klassenlehrerstunde. Das Motto lautet: „Gemeinschaft fördern. Kompetenzen bilden. Demokratie lernen.“ In diesem Zusammenhang wird auch das Wohlfühlbarometer mit Regeln zum Verhalten im Unterricht verknüpft, sodass die Schülerinnen und Schüler niederschwellig eine Rückmeldung zu ihrem Verhalten bekommen können.

Klassenleitungsteams

Im Jahrgang 5 und 6 werden die Klassen von Klassenlehrerteams geführt. Gerade in der Anfangsphase der weiterführenden Schule sind zwei Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler wichtig, um die neuen Strukturen zu erlernen und sich in der neuen Klasse und neuen Schule optimal zurechtzufinden.

Ganztag

Erziehungsberechtigte können ihre Kinder im Ganztag anmelden, so dass die Schülerinnen und Schüler verlässlich bis 16 Uhr betreut werden können. Der Kinderschutzbund übernimmt diese Betreuung, welche im Ganztagsbereich des Schulzentrums stattfindet.

Mittwochs werden für die Jahrgänge 5-7 verschiedene AGs angeboten, die freiwillig von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden können. Feste und wechselnde AGs werden im Schuljahr von den Lehrkräften und externen Partnern angeboten - Fußball AG, London AG, Klemmbaustein AG, Welt der Spiele AG und viele weiter.

Innovativ und kreativ

Im Bereich des digitalen Lernens verstehen wir uns als innovative Schule. Sowohl die Lehrerinnen und Lehrer als auch die Schülerinnen und Schüler sollen digitale Techniken kennen- und anwenden lernen. Grundlage dafür sind unsere aktiven und passiven Boards, die in jedem Klassenraum eine digitale Unterrichtsgestaltung ermöglicht. Die Ausstattung der Schule mit Laptops und iPads ermöglicht eine individuelle Nutzung digitaler Medien für alle Unterrichtsfächer, auch außerhalb unseres Informatikunterrichts. In unseren Arbeitskreisen zu digitalen Medien prüfen wir regelmäßig die Möglichkeiten, als Schule den technischen Entwicklungen zu folgen und koordinierten unser ambitioniertes Vorhaben.

Die Plattform Microsoft TEAMS dient der Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern und deren Lehrkräfte. Jede Klasse/jeder Kurs hat ein eigenes „Team“, in welches die Lehrkraft wichtige Informationen einstellen kann, z.B. Klassenarbeitstermine und Themen der Klassenarbeiten. Auch innerhalb des Kollegiums wird Microsoft TEAMS zum produktiven Austausch und zur Arbeitsgestaltung genutzt.

WebUntis dient nicht nur den Lehrkräften als Klassenbuch, sondern kann auch von den Erziehungsberechtigten genutzt werden, um ihre Kinder krankzumelden. Der Stundenplan kann ebenfalls von den Erziehungsberechtigten eingesehen werden und wichtige Termine, die von Seiten der Schule bekannt gegeben werden.

Darüber hinaus betreibt die Schule ihre eigene Homepage unter der Webadresse www.gesamtschule-hiesfeld.de. Die Internetseite wird von dem Schulpersonal selbst auf einem aktuellen Stand gehalten. Hier werden vor allem Termine, aktuelle Berichte zum Schulgeschehen und Anmeldungen zu Schulveranstaltungen veröffentlicht.

Kreativität kann in jedem Unterrichtsvorhaben angewendet werden – natürlich sind aber einige unserer Fächer besonders hervorzuheben: Musik, Kunst, Hauswirtschaft und Technik. Hier können die Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Stärken und Ideen zeigen, die sie in diesen Bereichen haben oder entdecken.

Auch der Projektunterricht, der produktorientiert ist, fördert die Kreativität in der Umsetzung der einzelnen Projektaufgaben aus den Bereichen Gesellschaftswissenschaft und Naturwissenschaft. In allen Fächern werden den Schülerinnen und Schüler Methoden an die Hand gegeben, die eine Umsetzung ihrer Ideen erleichtert und professionalisiert.

Erfolgreich sein

Entwurf des Schulprogrammes der Gesamtschule Hiesfeld

Die Gesamtschule ist eine Schule für alle Kinder – also für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Voraussetzungen. Daher ist der schulische Erfolg individuell – und da die Gesamtschule alle Schulabschlüsse anbietet, kann dieser individuelle Erfolg auch durch das Erlangen eines unterschiedlichen Abschlusses erreicht werden. Unterstützt wird der Erfolg jedes einzelnen durch eine individuelle gestaltete Schullaufbahn, die die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Neigung und Stärken wählen können, z.B. durch Wahlpflichtfächer, Ergänzungsfächer und später in der Oberstufe durch unterschiedliche Leistungs- und Grundkurse.

Laufbahnen in der Sekundarstufe I an der Gesamtschule Hiesfeld

Abschluss		ESA (§ 40 APO-S I)				EESA (§ 41 APO-S I)				MSA (§ 42 APO-SI)				MSA-B (§ 43 APO-S I)			
		Erster Schulabschluss (nach Klasse 9, vormals Hauptschulabschluss)				Erweiterter Erster Schulabschluss (nach Klasse 10, vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 10)				Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)				Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe			
Fächer- gruppe 1	E-Kurse									4	4			3	3	3	
	G-Kurse	4	4	4	4	4	4	4	4			3	3				2
	WP- Kurs									4				3			
Fächer- gruppe 2	WP- Kurs	4				4											
	restliche Fächer	alle 4				alle 4				zweimal Note 3, ansonsten 4				alle 3			
Fächergruppe 1		D, M				D, M, NW, AL				D, M, E, WP				D, M, E, WP			
Fächergruppe 2		E, WP, restliche Fächer				E, WP, restliche Fächer				Physik (differenziert in E- / G-Kurs), restliche Fächer				Physik (differenziert in E- / G-Kurs), restliche Fächer			

Ein Rechtsanspruch kann aus den vorliegenden Tabellen nicht hergeleitet werden.

Sportlich, gesund und nachhaltig

Wir an der Gesamtschule-Hiesfeld möchten unseren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung von Sport, Gesundheit und Nachhaltigkeit, als Grundlage einer positiven Lebensführung, aufzeigen. Wir erkennen die Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten als grundlegende Ressource für ein gelungenes Miteinander an. Die Erziehung zum reflektierten Umgang mit Sport & Bewegung ebnet den Zugang zu einer gesunden und erfüllenden Lebensführung. Wir nutzen diesbezüglich die Chancen am Standort Hiesfeld durch Kooperationspartner, wie z.B. den TV-Jahn-Hiesfeld, die zur Bereicherung unserer Lehr- und Lernangebote in die schulischen Entwicklungsprozesse beitragen. Einmal im Schuljahr finden zudem besondere, sportliche Events wie z.B. Sponsorenläufe, Sportfeste, Stadtradeln usw. statt. Dank des Fördervereins bekommen die Schülerinnen und Schüler ein bis zweimal die Woche die Möglichkeit, am „gesunden Frühstück“ teilzunehmen. Der Förderverein verteilt auf dem Schulhof Obst und Gemüse an die Schulgemeinschaft.

Zur Gesundheitserziehung zählt neben dem Bereich Sport & Bewegung auch der Erwerb von Wissen im sachgerechten Umgang mit Ernährung, Lebensmitteln und Konsum. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Natur & Umwelt gehört im Kontext einer angemessenen Nachhaltigkeitserziehung zu unserem Selbstverständnis und wird als Erziehungsauftrag in das Leitbild der Schule übernommen.

Im Rahmen der Präventionsarbeit werden unsere Schülerinnen und Schüler auch über die gesundheitsgefährdenden Seiten von Suchtmitteln und anderen jugendgefährdenden Inhalten aufgeklärt. Wir als Schule sehen unseren Auftrag darin, den Schülerinnen und Schüler bei der Verarbeitung und Handhabung ihrer individuellen Lebensrealitäten unterstützend zur Seite zu stehen und möglichst umfassend über Risiken, mit denen sie in ihrem Alltag konfrontiert werden, aufzuklären. Hierzu bedienen wir uns am Wissen von externen Kooperationspartnerinnen wie z.B. der Diakonie in Dinslaken.

Zur Unterstützung der seelischen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler unserer Schule stehen besonders gestaltete Unterrichtsinhalte sowie praktische Hilfen in Form von Beratung durch die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer und die Schulsozialarbeit zur Verfügung (s. Kapitel 2.7 und 3.3).

Füreinander

Unsere Schule versteht sich als Lebensraum, in dem die Aspekte Leben und Lernen untrennbar zusammengehören. Dieser Lebensraum wird von allen, die an unserer Schule beteiligt sind – Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Sozialarbeiter/innen und

Schulpersonal – gestaltet. Grundsätze unseres Zusammenlebens sind Respekt, Wertschätzung, Toleranz aber auch Raum für Fehler. Insgesamt erhoffen wir uns, dass dadurch ein angstfreies und lernförderndes Wohlfühlklima entsteht, in dem wir alle füreinander da sein können. Insgesamt erhoffen wir uns, dass dadurch alle füreinander da sein können.

Schülerinnen und Schüler können sich füreinander einsetzen, z.B. im Klassenrat, in der SV oder der Sanitäter AG. Hier zeigen sie aktiv, dass sie sich für die soziale Gemeinschaft der Schule engagieren.

Die Klassenleitungsteams, die SV-Lehrerinnen und SV-Lehrer sowie die Schulsozialarbeit stehen als Ansprechpartner/innen für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, um ein gutes Miteinander – oder Füreinander – zu stärken.

Die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer (s. Kapitel 2.7) stehen den Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, um sie bei persönlichen Anliegen zu unterstützen. Die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer stehen mit der Schulsozialarbeit im Austausch und ergänzen ihre Hilfsangebote gegenseitig nach Bedarf.

Engagiert und eigenverantwortlich

Schülerinnen und Schüler, aber auch Erziehungsberechtigte können sich im Schulleben für unsere Schule engagieren und gerade in der Phase der Neugründung diese mitgestalten:

Schülervvertretung (SV)

Aus den jährlich gewählten Klassensprecher/innen der einzelnen Klassen bildet sich die Schülervvertretung, die wiederum einen Sprecher bzw. eine Sprecherin und deren Vertretung wählt. Die SV arbeitet eng mit dem/der ebenfalls gewählten SV-Lehrerinnen und SV-Lehrer zusammen. Es können die Belange der Schülerschaft (z.B. Vorschläge für Feste, Schulhofgestaltung, Nachhaltigkeitsprojekte usw.) besprochen und an die Schulleitung herangetragen werden. Ab Klasse 7 ist die SV auch in der Schulkonferenz vertreten.

Elternmitwirkung

Die Erziehungsberechtigten wirken durch die Schulpflegschaft und durch ihre Mitwirkung in der Schulkonferenz und Fachkonferenzen aktiv an der Gestaltung und Entwicklung der Schule mit. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, sich in Arbeitsgemeinschaften zu engagieren. Darüber hinaus wirken Erziehungsberechtigte gemäß dem Schulgesetz in entsprechenden Gremien wie der Teilkonferenz aktiv am Schulgeschehen mit.



Lernzeiten und Projektzeiten und Arbeitsgemeinschaften

In diesen beiden Bereichen können Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess eigenverantwortlich mitgestalten. In den Lernzeiten erledigen sie die Lernjobs für die jeweiligen Fächer und bestimmen die Reihenfolge, das Lerntempo und auch durch mögliche Extraaufgaben den Umfang ihrer Übungsphasen.

In den Projektzeiten der Fächer GL und NW können sie Methoden zur Präsentation wählen und die Auswahl von Materialien selbst bestimmen, um ihre Stärken betonen oder ihre Schwächen durch Übung und Auswahl zu Stärken machen.

Durch eine freiwillige und eigenverantwortliche Wahl einer Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsbereich können die Schülerinnen und Schüler neue Aktivitäten ausprobieren oder Hobbies auch im Zusammenhang mit dem Schulalltag und ihren Schulkameraden erleben.

Lust am Lernen

Wie kann man die Lust am Lernen erhalten? Eine Frage, die sich nicht nur Lehrerinnen und Lehrer stellen. Wir als Schule sehen vor allem zwei Bausteine verantwortlich: die individuelle Gestaltung der Schullaufbahn und die Schule als Lebensraum, in dem sich Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrerinnen und Lehrer gut aufgehoben fühlen. Die Schule als Lebensraum gestalten wir z.B. durch:

- Arbeitsgemeinschaften
- Engagement in der SV, als Schulsanitäter, als Klassensprecher
- Gemeinsame Klassenfahrten in Klasse 6, 8 und 10

Entwurf des Schulprogrammes der Gesamtschule Hiesfeld

- Kursfahrten in der Oberstufe
- Klassenräte
- Jahrgangsstufenversammlungen und -aktionen
- Sportfeste und Wettkämpfe
- Kooperative Lern- und Lehrmethoden
- Schule im Ganztage (gemeinsame Mittagspausen)
- Beratung durch Klassenleitung, Fachlehrkräfte, Schulsozialarbeit
- Wettbewerbe und Zertifikate (Känguru Wettbewerb, The Big Challenge, Cambridge)
- Be smart don't start
- ... und Vieles mehr

Die Schullaufbahn kann z.B. durch folgende Möglichkeiten/Angebote individuell gestaltet werden:

- Wahlpflichtfächer ab Klasse 7 (Hauswirtschaft, Technik, Darstellen und Gestalten, Spanisch, Naturwissenschaften, Informatik)
- Ergänzungsfächer ab Klasse 9 (Französisch, Catering, Sporthelfer, Medienscouts, LEGO® Education, ...)
- Leistungsdifferenzierung nach Erweiterungs- und Grundebene in Mathematik und Englisch (ab Klasse 7) und in Deutsch (ab Klasse 8), Physik (ab Klasse 9)
- Arbeitsgemeinschaften
- Projektunterricht Naturwissenschaft/Gesellschaftswissenschaft
- Lernzeiten – Lernjobs
- Angebot aller Schulabschlüsse
- KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss)
- Betriebspraktika (Klasse 9)
- Schülerbetriebsagentur (ab Klasse 8) durch den KSB für Kleingruppen
- ... und Vieles mehr

Du!

Das Wichtigste an unserer Schule seid natürlich ihr: die Schülerinnen und Schüler – wir nehmen jeden einzelnen von euch in den Blick.

Ihr wollt euch musikalisch ausprobieren, habt eher Interesse an Sprachen oder seid technisch und mathematisch begabt – bei uns habt ihr die Möglichkeit, diese Interessen zu stärken.

Vielleicht wollt ihr später eine bestimmte Ausbildung machen oder ein Studium an einer Universität beginnen. Mit dem passenden Schulabschluss ist das möglich.

Jeder von euch hat an der Gesamtschule Hiesfeld die Möglichkeit, die eigene Schullaufbahn individuell zu gestalten und jeden möglichen Schulabschluss (vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur) zu erlangen.

Die Wahlpflichtfächer ab Klasse 7, die Arbeitsgemeinschaften, die Lernzeiten sowie die Projektarbeit bieten euch z.B. die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung euren Schulalltags. Da wir eine Ganztagschule sind, werdet ihr mit den Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule viel Zeit verbringen – diese gut und interessant zu gestalten liegt auch in euren Händen: engagiert euch als Klassensprecher, in der SV oder als Schulsanitäter – wirkt mit bei der Schulhofgestaltung und bei Sportfesten – habt Spaß bei Klassenausflügen und Klassenfahrten – behandelt alle Personen so, wie ihr auch behandelt werden wollt! Dann steht einer guten Zeit an der Gesamtschule Hiesfeld nichts mehr im Wege. Jeder einzelne an unserer Schule ist dazu wichtig – **Du bist wichtig!**

2.2 Organisation der Schulentwicklung

Die Schulentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess, der von der gemeinsamen Vision und dem Engagement aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft getragen wird. An der Gesamtschule Hiesfeld betrachten wir die Organisationsstruktur der Schulentwicklung als entscheidenden Rahmen, um unsere Ziele zu definieren, zu erreichen und die Qualität unserer Bildungsangebote kontinuierlich zu verbessern.

Strategische Ziele der Schulentwicklung:

1. **Schulentwicklungsplan:** Wir haben einen umfassenden Schulentwicklungsplan entwickelt, der die langfristige Vision unserer Schule skizziert. Dieser Plan wird regelmäßig überarbeitet, um sicherzustellen, dass er den aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungen entspricht.
2. **Partizipative Prozesse:** Die Schulgemeinschaft ist aktiv in den Schulentwicklungsprozess eingebunden. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte sowie die Schulleitung bringen ihre Perspektiven ein, um eine ganzheitliche Entwicklung zu gewährleisten.

3. **Regelmäßige Evaluation:** Durch fortlaufende Evaluation und Reflexion überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Schulentwicklungsmaßnahmen. Dies ermöglicht uns, positive Entwicklungen zu verstärken und auf Herausforderungen proaktiv zu reagieren.

Organisationsstruktur der Schulentwicklung:

1. **Schulentwicklungs-Team:** Ein engagiertes Schulentwicklungs-Team, bestehend aus Vertretern verschiedener Bereiche, führt die Planung, Umsetzung und Überwachung der Schulentwicklungsmaßnahmen durch.
2. **Arbeitsgruppen und Projekte:** Je nach Bedarf werden themenspezifische Arbeitsgruppen und Projekte gebildet, um spezifische Herausforderungen oder Entwicklungsbereiche zu bearbeiten. Diese Gruppen ermöglichen eine gezielte Zusammenarbeit und den Austausch von Expertise.
3. **Regelmäßige Besprechungen und Workshops:** Ein regelmäßiger Austausch in Form von Besprechungen und Workshops ermöglicht es allen Beteiligten, auf dem Laufenden zu bleiben, Erfahrungen zu teilen und Ideen für die Schulentwicklung einzubringen.

Kommunikation und Transparenz:

1. **Regelmäßige Information:** Die Schulgemeinschaft wird regelmäßig über den Fortschritt der Schulentwicklungsmaßnahmen informiert. Transparenz schafft Vertrauen und ermöglicht eine gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung unserer Schule.
2. **Offener Dialog:** Der offene Dialog zwischen Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen, Schülern, Erziehungsberechtigten, Eltern und der Schulleitung fördert einen konstruktiven Austausch von Ideen und Perspektiven, was die Schulentwicklung zu einem partizipativen Prozess macht. Das „Elterncafé“ ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt des Dialoges zwischen Schule und Erziehungsberechtigte.

Die Organisation der Schulentwicklung an der Gesamtschule Hiesfeld ist darauf ausgerichtet, eine lebendige, lernfördernde Umgebung zu schaffen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Schule und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre individuellen Lebenswege vor.

2.3 Teamarbeit

Die Gesamtschule Hiesfeld zeichnet sich nicht nur durch exzellente Bildung, sondern auch durch eine ausgeprägte Kultur der Teamarbeit aus. Teamarbeit ist dabei mehr als nur ein Schlagwort – sie ist der Schlüssel zum Erfolg und zur ganzheitlichen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Lehrkräfte: Synergie im Klassenzimmer:

Die Lehrerinnen und Lehrer der Gesamtschule Hiesfeld verstehen sich als ein Team, das gemeinsam an einem Strang zieht, um die bestmögliche Bildung für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Der Austausch von Wissen, pädagogischen Konzepten und Erfahrungen bildet das Fundament unserer erfolgreichen Lehrpraxis.

Sozialpädagogische Fachkräfte im multiprofessionellen Team: Inklusion leben

Inklusion ist an unserer Schule mehr als nur ein Begriff – sie ist gelebte Realität. Die Sozial- und Sonderpädagogen/-innen arbeiten Hand in Hand mit den Lehrkräften, um sicherzustellen, dass jede Schülerin und jeder Schüler die individuelle Unterstützung erhalten, die sie oder er benötigt. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es, auf vielfältige Bedürfnisse einzugehen und einen integrativen Lernraum zu schaffen. (s. Kapitel 3.2.3)

Schulsozialarbeit: Unterstützung in allen Lebenslagen

Die Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Hiesfeld ist ein wichtiger Baustein für die ganzheitliche Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler. Die von der Bezirksregierung und vom Kinderschutzbund gestellten Fachkräfte der Schulsozialarbeit stehen als verlässliche Ansprechpartnerinnen und -partner bereit, um Schülerinnen, Schülern und Erziehungsberechtigte aber auch Lehrkräften in allen Lebenslagen zur Seite zu stehen. Ob es um persönliche Anliegen der Seelsorge, Unterstützung bei der Lösung von schwierigen Konflikten oder der umfassenden Anbahnung und dem Aufbau eines individuellen Hilfenetzwerks geht, ist die Schulsozialarbeit die ansprechbare bzw. koordinierende Stelle. (s. Kapitel 3.3)

Kinderschutzbund als Ganztagspartner: Sorgsame Begleitung über den Unterricht hinaus

Der Kinderschutzbund Dinslaken-Voerde ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und als externer Partner mit der Gestaltung und Durchführung des offenen Ganztagsangebots an unserer Schule betraut. Der KSB ist somit ein unverzichtbarer Partner an unserer Schule, der unseren Schülerinnen und Schülern ein sicheres Umfeld zur außerschulischen Freizeitgestaltung bietet und Familien somit in der Vereinbarkeit von Betreuungsarbeit und Berufsleben unterstützt. Durch ihre Expertise und ihr Engagement bereichern die Fachkräfte des KSBs nicht nur den schulischen Alltag, sondern stehen auch als Ansprechpartner für Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Die Schulsozialarbeit steht, aufgrund ihrer Verortung als Bindeglied zwischen offener Kinder- und Jugendarbeit mit dem Sozialraum Schule, im besonders engen Austausch mit den dort tätigen Fachkräften. Diese Kooperation trägt dazu bei, einen ganzheitlichen Blick auf die Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer: Wegweiser für individuelle Entwicklung

Die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer spielen eine Schlüsselrolle in der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Mit einem offenen Ohr und fachlicher Expertise unterstützen sie nicht nur bei schulischen Herausforderungen, sondern begleiten auch bei persönlichen Anliegen. Durch die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer erweitert sich das personelle Angebot für die Schülerinnen und Schüler um vorerst drei weitere Personen und ermöglicht so einen leichteren Zugang zu einzelfallorientierten Hilfsangeboten auf der Beziehungsebene. Die enge Verzahnung mit den Klassenleitungsteams ermöglicht eine umfassende Betreuung. (s. Kapitel 2.4)

Klassenlehrerteams: Ein verlässliches Netzwerk

Die Klassenlehrerteams bilden das Rückgrat der schulischen Gemeinschaft. Von den Anfängen in den unteren Jahrgängen bis zum Abschluss in den höheren Klassenstufen begleiten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg. Die Teamarbeit in den Klassenlehrerteams (Klasse 5 und 6) fördert nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Entwicklungen.

Fachkonferenzen: Fachlicher Austausch für Excellence

Die Fachkonferenzen bieten Raum für einen fachlichen Austausch, der die Qualität des Unterrichts stetig verbessert. Hier werden innovative Lehrmethoden entwickelt, aktuelle pädagogische Konzepte besprochen und gemeinsam an der Weiterentwicklung der schulischen Lehrpläne gearbeitet. Die Fachkonferenzen tragen somit dazu bei, dass unsere Schule immer auf dem neuesten Stand bleibt.

Durch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure, Schule und Erziehungsberechtigte, schaffen wir einen integrativen Lernraum, der die individuellen Potenziale jedes Einzelnen entfaltet. Gemeinsam gestalten wir nicht nur Unterricht, sondern eine Schulerfahrung, die prägend ist und Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet.

2.4 Klassenleitungen

An der Gesamtschule Hiesfeld sehen wir die Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler nicht nur als Aufgabe, sondern als eine Verantwortung, die wir mit Hingabe und Sorgfalt übernehmen. Unser Beratungskonzept erstreckt sich über die gesamte Schullaufbahn und setzt auf Kontinuität, Vertrauen und eine enge Bindung zwischen Lehrern und Schülern.

Jahrgangsstufen 5 und 6: Teamarbeit als Fundament

In den ersten beiden Schuljahren stehen den Schülerinnen und Schülern Klassenlehrerteams zur Seite, die aus zwei engagierten Lehrkräften bestehen. Dieses Team begleitet die Klasse gemeinsam durch die ersten Schritte an unserer Schule. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es, die individuellen Stärken, Potenziale und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu erkennen.

Jahrgangsstufen 7 bis 10: Kontinuität durch Klassenlehrer

Ab der Jahrgangsstufe 7 setzt sich diese Begleitung fort, jedoch führt einer der beiden Klassenleitungen aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 seine Klasse weiter bis zum Abschluss in der 10. Klasse. Diese Kontinuität schafft nicht nur ein vertrautes Umfeld, sondern ermöglicht es auch, eine tiefgehende Beziehung zwischen Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schülern aufzubauen.

Vorteile dieser Struktur:

1. **Vertrauen und Bindung:** Durch die fortlaufende Begleitung entsteht ein starkes Vertrauensverhältnis zwischen Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern, was die individuelle Entwicklung positiv beeinflusst.
2. **Frühzeitige Identifikation von Bedürfnissen:** Durch das Klassenlehrerteam in den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden individuelle Bedürfnisse frühzeitig erkannt, sodass gezielte Unterstützung erfolgen kann.
3. **Kontinuität und Orientierung:** Die Kontinuität durch eine Klassenleitung in den höheren Jahrgangsstufen schafft eine verlässliche Basis für die Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie bei der persönlichen Orientierung.
4. **Partnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten:** Die enge Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Erziehungsberechtigte wird durch das Klassenlehrerteam intensiviert, um gemeinsam die bestmögliche Förderung für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Die Gesamtschule Hiesfeld legt großen Wert darauf, dass der Schulweg nicht nur von Bildung, sondern auch von vertrauensvollen Beziehungen geprägt ist. Gemeinsam gestalten wir einen Lernraum, der nicht nur Wissen, sondern auch persönliches Wachstum ermöglicht.

2.5 Fortbildungen

Die Gesamtschule Hiesfeld betrachtet die kontinuierliche Weiterbildung ihres pädagogischen Teams als zentralen Baustein für exzellente Bildung. Unser Fortbildungskonzept basiert auf der Überzeugung, dass lebenslanges Lernen nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Lehrerinnen und Lehrer, Sonder- und Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie der Schulleitungsebene von entscheidender Bedeutung ist.

Ziele der Fortbildung:

1. **Pädagogische Innovation fördern:** Fortbildungen sollen Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit bieten, innovative Lehr- und Lernmethoden zu entdecken und in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren.
2. **Inklusion und Diversität stärken:** Angesichts der Vielfalt unserer Schülerschaft legen wir einen besonderen Fokus auf Fortbildungen, die die Kompetenzen des gesamten Schulpersonals im Umgang mit inklusiven und diversen Gruppen fördern.

3. **Digitale Kompetenzen ausbauen:** In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es unser Ziel, sicherzustellen, dass unsere Lehrerinnen und Lehrer über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um den Lebens- und Lernraum Schule zeitgemäßen digital zu gestalten.
4. **Soziale und emotionale Intelligenz entwickeln:** Fortbildungen sollen nicht nur fachliche, sondern auch soziale und emotionale Kompetenzen stärken, um eine unterstützende Lernumgebung zu schaffen.
5. **Feedbackkultur fördern:** Wir setzen auf Fortbildungen, die den Aufbau einer offenen Feedbackkultur innerhalb des Kollegiums und allen anderen Akteurinnen und Akteure des Schulalltags unterstützen.

Umsetzung des Fortbildungskonzepts

1. **Bedarfsanalyse:** Regelmäßige Umfragen und Gespräche mit dem Lehrpersonal dienen dazu, den individuellen Weiterbildungsbedarf zu ermitteln.
2. **Vielfältige Angebote:** Ein breites Spektrum an Fortbildungsangeboten wird angeboten, sowohl intern durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen als auch extern durch Experten.
3. **Kollegiale Zusammenarbeit:** Durch kollegiale Unterrichtsbesuche und Austauschforen fördern wir die Peer-to-Peer-Lernkultur, bei der Erfahrungen und Best Practices geteilt werden.
4. **Fortbildungszyklus:** Ein strukturierter Fortbildungszyklus stellt sicher, dass verschiedene Aspekte der pädagogischen Arbeit abgedeckt werden und dass kontinuierlich Raum für professionelle Entwicklung besteht.
5. **Evaluationsmechanismen:** Die Wirksamkeit von Fortbildungen wird regelmäßig evaluiert, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des Schulpersonals erfüllt werden und die Qualitätsstandards eingehalten werden.

Unser Fortbildungskonzept ist ein lebendiges Dokument, das sich in ständiger Anpassung an die sich entwickelnden Bedürfnisse unserer Schulgemeinschaft befindet. Gemeinsam arbeiten wir an der Schaffung einer Bildungsgemeinschaft, die inspiriert, kompetent und engagiert ist, um exzellente Bildung zu gewährleisten.

2.6 Evaluation

Wir heißen Sie herzlich willkommen zu einem zentralen Bestandteil unseres Schulprogramms – der Evaluation. Die Gesamtschule Hiesfeld verpflichtet sich dazu, kontinuierlich zu lernen und zu wachsen, und sieht die Evaluation als essenzielles Werkzeug auf diesem Weg.

Warum Evaluation?

Die Evaluation ermöglicht es uns, als Schulgemeinschaft gemeinsam Bilanz zu ziehen, unser Handeln zu reflektieren und unsere Ziele immer wieder aufs Neue zu überdenken. Sie ist der Schlüssel, um Stärken zu erkennen und Schwächen zu identifizieren, um so den bestmöglichen Lernraum für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Partizipation aller Beteiligten

Wir glauben daran, dass jede Stimme zählt. Deshalb werden Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer und weiteres beteiligtes Schulpersonal gleichermaßen in den Evaluationsprozess einbezogen. Die Perspektiven der verschiedenen Akteurinnen und Akteure sind unverzichtbar, um ein umfassendes Bild unserer Schule zu erhalten.

Instrumente der Evaluation

Unsere Evaluation basiert auf einer Vielfalt von Instrumenten, darunter Befragungen, Unterrichtsbeobachtungen, Gespräche und weitere Formate. Die Ergebnisse werden sorgfältig analysiert, um gezielte Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten.

Transparenz und Offenheit

Wir legen großen Wert auf Transparenz. Die Ergebnisse der Evaluation werden nicht nur intern genutzt, sondern auch aktiv mit der Schulgemeinschaft geteilt. Dies fördert eine offene Kommunikationskultur, die auf Vertrauen und konstruktivem Dialog basiert.

Veränderung als Chance

Evaluation ist für uns nicht nur ein Instrument, um den Status quo zu überprüfen, sondern auch eine Möglichkeit, Veränderungen positiv zu gestalten. Wir sehen Herausforderungen als Chancen zur Weiterentwicklung und sind bereit, flexibel auf neue Erkenntnisse zu reagieren.

Die Gesamtschule Hiesfeld ist stolz darauf, Evaluation als integralen Bestandteil unseres Schulprogramms zu haben. Möge dieser Prozess dazu beitragen, eine lebendige, unterstützende und innovative Lernumgebung für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

2.7 Abteilungen der Gesamtschule Hiesfeld

2.7.1 Abteilung I – Jahrgänge 5 + 6

Herzlich willkommen in der Abteilung I der Gesamtschule Hiesfeld! Hier legen wir den Grundstein für eine spannende und erfolgreiche Schulzeit. Als Abteilungsleiterin freut sich Frau Schneider gemeinsam mit ihrer Kollegin Frau Molitor, der Beratungslehrerin, darauf, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 auf ihren ersten Schritten an unserer Schule zu begleiten.

Frau Schneider – Abteilungsleiterin mit Herz und Kompetenz

Frau Schneider steht an der Spitze der Abteilung I und bringt nicht nur ihre langjährige Erfahrung als Lehrerin, sondern vor allem ihre herzliche und unterstützende Art in diese Rolle ein. Ihr Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, motiviert lernen und ihre Potenziale entfalten können.

Frau Molitor – Beratungslehrerin mit offenen Ohren

Als Beratungslehrerin ist Frau Molitor eine wichtige Ansprechpartnerin für Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte. Mit ihrem offenen Ohr und ihrer einfühlsamen Art unterstützt sie dabei, individuelle Bedürfnisse zu erkennen und geeignete Lösungswege zu finden. Frau Molitor arbeitet eng mit Frau Schneider zusammen, um eine ganzheitliche Betreuung sicherzustellen.

Die Abteilung I – Ein Ort des Lernens und des Wohlfühlens

In den Jahrgängen 5 und 6 legen wir den Fokus auf eine behutsame Eingewöhnung, Förderung sozialer Kompetenzen und einen vielseitigen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler werden von einem engagierten Klassenlehrerteam begleitet, das sie in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Wir schaffen eine Lernumgebung, die Neugier weckt und die Freude am Entdecken fördert.

Besondere Angebote und Projekte

- **Einführungsprojekte:** Um den Start an unserer Schule zu erleichtern, bieten wir spezielle Einführungsprojekte an, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich schnell einzuleben und ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen.
- **Förderangebote:** Individuelle Förderung steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir bieten gezielte Unterstützung in verschiedenen Fächern und fördern so die individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler.

Die Abteilung I ist mehr als nur ein Lernort – sie ist ein Raum für persönliches Wachstum, für Gemeinschaft und für die Entfaltung von Potenzialen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern diese aufregende Reise zu beginnen!

2.7.2 Abteilung II – Jahrgänge 7 + 8

Herzlich willkommen in der Abteilung II der Gesamtschule Hiesfeld! Hier, in den Jahrgängen 7 und 8, setzen wir den Weg der Schülerinnen und Schüler fort und begleiten sie dabei, ihre Persönlichkeiten zu entfalten. Unter der Leitung von Herrn Schubert, dem Abteilungsleiter, und Frau Henne, der Beratungslehrerin, gestalten wir einen Raum des Lernens, der Förderung und der gemeinsamen Entwicklung.

Herr Schubert – Abteilungsleiter mit Weitblick und Engagement

Als Abteilungsleiter ist Herr Schubert der verantwortungsvolle Lenker der Abteilung II. Sein Blick reicht weit über den Horizont des Lehrplans hinaus, denn er setzt sich dafür ein, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen erwerben, sondern auch ihre persönlichen Potenziale entfalten. Mit großem Engagement schafft er eine motivierende Lernumgebung.

Frau Henne – Beratungslehrerin mit offenen Türen

Frau Henne ist als Beratungslehrerin eine vertrauenswürdige Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte. Mit ihrer einfühlsamen Art und ihrem offenen Ohr unterstützt sie dabei, individuelle Herausforderungen zu meistern und passende Lösungen zu finden. Frau Henne arbeitet eng mit Herrn Schubert zusammen, um eine ganzheitliche Begleitung zu gewährleisten.

Die Abteilung II – Ein Schritt weiter auf dem Weg

In den Jahrgängen 7 und 8 vertiefen wir nicht nur das erlangte Wissen, sondern legen auch verstärkt Wert auf die Förderung individueller Interessen und Fähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler werden von einem engagierten Klassenleitungsteam begleitet, das nicht nur fachliches Wissen vermittelt, sondern auch die persönliche Entwicklung im Blick hat.

Besondere Angebote und Projekte

- **Praxisorientierte Projekte:** Um den Unterricht lebensnah zu gestalten, integrieren wir praxisorientierte Projekte in den Schulalltag. Diese ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, das Gelernte in realen Situationen anzuwenden.
- **Förderung der Selbstständigkeit:** In den Jahrgängen 7 und 8 legen wir Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Selbstständigkeit weiterentwickeln. Wir fordern und fördern in dieser Phase eigenverantwortliches Arbeiten und ermutigen dazu, eigene Interessen zu verfolgen.
- **Berufsorientierung intensiviert:** Die Abteilung II bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Berufsorientierung vor. Durch Betriebserkundungen und informative Veranstaltungen erhalten sie Einblicke in verschiedene Berufsfelder (z.B. Girls‘ and Boys‘ Day in Klasse 8) sowie die Schülerpersonalagentur in Kooperation mit dem KSB).

Die Abteilung II ist ein Schritt weiter auf dem Weg zur persönlichen und schulischen Entwicklung. Hier wachsen die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen und die Potenziale jedes Einzelnen zu entfalten.

2.7.3 Abteilung III – Jahrgänge 9 + 10

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 öffnet die Abteilung III der Gesamtschule Hiesfeld ihre Tore und bringt neue Dynamik in die Jahrgänge 9 und 10. Diese spannende Phase der Schullaufbahn legt den Fokus nicht nur auf die Vertiefung des erworbenen Wissens, sondern auch auf die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Perspektiven nach dem Schulabschluss.

Abteilungsleitung und Beratungslehrkraft: Unterstützung auf dem Weg

Mit der Einführung der Abteilung III wird eine eigene Abteilungsleitung sowie eine engagierte Beratungslehrkraft ernannt. Diese stehen den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigte als verlässliche Ansprechpartner zur Seite. Ihr Ziel ist es, eine individuelle Betreuung und Begleitung sicherzustellen, die die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft vorbereitet.

Betriebspraktikum: Praxiserfahrung für die Berufswelt

Ein zentrales Element in der Abteilung III ist das Betriebspraktikum, das den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, einen vertiefenden Einblick in die Berufswelt zu gewinnen. Durch die praktische Erfahrung können sie ihre Interessen und Fähigkeiten besser einschätzen und fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft treffen.

Vielfältige Schulabschlüsse: Wege für jeden Lebensweg

In der Abteilung III legen wir Wert auf die individuelle Förderung und bieten alle Abschlüsse der Sekundarstufe I an. Dies beginnt durch den Ersten Schulabschluss ("ESA") mit der Versetzung aus der Jahrgangsstufe 9 in 10 (vormals Hauptschulabschluss nach 9). In Klasse 10 gibt es dann den Erweiterten Ersten Schulabschluss („EESA“ - vormals Hauptschulabschluss nach 10) sowie den Mittleren Schulabschluss („MSA“ - vormals Mittlere Reife). Bei entsprechender Leistung wird zudem der Mittlere Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (MSA-Q) vergeben. Dies eröffnet den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Wege, die Ihren individuellen Stärken und Interessen gerecht werden.

Übergang in die gymnasiale Oberstufe: Perspektiven erweitern

Für Schülerinnen und Schüler, die den Weg in die gymnasiale Oberstufe anstreben, bereitet die Abteilung III gezielt vor. Eine individuelle Beratung, gezielte Förderung und eine enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen schaffen die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Übergang.

Die Einführung der Abteilung III markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung unserer Schule. Mit einem klaren Fokus auf individuelle Förderung, praxisnaher Berufsorientierung und vielfältigen Abschlussmöglichkeiten schaffen wir gemeinsam Perspektiven für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

2.7.4 Abteilung IV – Jahrgänge EF – Q2

Ab dem Schuljahr 2026/27 öffnet die Abteilung IV der Gesamtschule Hiesfeld ihre Pforten und bietet den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge EF, Q1 und Q2 einen gezielten Weg zum Abitur. Diese entscheidende Phase der Schullaufbahn legt den Grundstein für die individuelle akademische Entwicklung und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten.

Abteilungsleitung und Beratungslehrkräfte: Wegweiser für die Oberstufe

Mit der Einführung der Abteilung IV wird eine erfahrene Abteilungsleitung sowie mehrere engagierte Beratungslehrkräfte ernannt. Diese bilden das Rückgrat der individuellen Förderung und stehen den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite. Ihr Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die auf die Herausforderungen der Oberstufe gezielt vorbereitet.

Wissenschaftspropädeutik: Denken, Forschen, Entdecken

Die Abteilung IV legt einen starken Fokus auf wissenschaftspropädeutische Arbeit. Hierbei steht nicht nur das Vermitteln von Fachwissen im Vordergrund, sondern vor allem das Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens, kritischen Denkens und selbstständiger Forschung. Dies legt die Grundlage für eine erfolgreiche akademische Zukunft.

Leistungskurse ab Q1: Individuelle Schwerpunktsetzung

Ab der Jahrgangsstufe Q1 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Leistungskurse zu wählen. Diese bieten vertiefende Einblicke in ausgewählte Fachgebiete und ermöglichen eine individuelle Schwerpunktsetzung auf dem Weg zum Abitur. Die Wahl der Leistungskurse erfolgt in enger Abstimmung mit den Beratungslehrkräften, um den individuellen Interessen und Stärken gerecht zu werden.

Abitur im Blick: Gezielte Vorbereitung und Unterstützung

Die Abteilung IV verfolgt das klare Ziel, die Schülerinnen und Schüler erfolgreich zum Abitur zu führen. Eine gezielte Vorbereitung auf die Abiturprüfungen, individuelle Unterstützung in den Leistungskursen sowie eine enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Institutionen bereiten die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Herausforderungen der Oberstufe vor.

Die Einführung der Abteilung IV markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Schulentwicklung. Mit einem klaren Fokus auf wissenschaftspropädeutische Arbeit, individuelle Schwerpunktsetzung und gezielter Abiturvorbereitung schaffen wir gemeinsam die besten Voraussetzungen für den erfolgreichen Weg unserer Schülerinnen und Schüler ins Hochschulstudium und darüber hinaus.

3. Umgang mit Vielfalt: Unterricht, Beratung, Erziehung

3.1 Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung

Die Gesamtschule Hiesfeld setzt auf eine zukunftsorientierte Unterrichtsentwicklung, die sich an den individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert. Dieser kompetenzorientierte Ansatz bildet das Fundament für einen zeitgemäßen Bildungsweg, der über reines Faktenwissen hinausgeht und die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer sich stetig wandelnden Welt vorbereitet.

1. Leitbild und Ziele: Orientierung für alle Beteiligten

Die kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung beginnt mit einem klaren Leitbild und definierten Zielen. Diese bilden die Richtschnur für alle Beteiligten und schaffen eine gemeinsame Grundlage für die Gestaltung des Unterrichts. Hierbei steht nicht nur die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern vor allem die Förderung von Schlüsselkompetenzen wie kritischem Denken, Teamarbeit und Problemlösungskompetenzen.

2. Lehrplan und Curricula: Individuelle Entfaltung fördern

Die Lehrpläne und Curricula an der Gesamtschule Hiesfeld sind darauf ausgerichtet, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Kompetenzen zu vermitteln. Neben fachlichen Inhalten liegt der Fokus auf übergeordneten Fähigkeiten, die über alle Fachbereiche hinweg relevant sind. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre individuellen Stärken zu entdecken und zu entfalten. Dies spiegelt sich beispielsweise in den Wahlpflichtfächern der Jahrgangsstufen 7 bis 9 sowie den Neigungsfächern ab dem Jahrgang 9 wider. Dort können die Lernenden ihren persönlichen Interessen und Stärken folgend Fokussierungen wählen.

3. Differenzierung und Individualisierung: Jede Schülerin und jeder Schüler zählt

Die Vielfalt der Lernenden wird als Bereicherung betrachtet. Daher wird im kompetenzorientierten Unterricht auf Differenzierung und Individualisierung großen Wert gelegt. Lehrkräfte gestalten den Unterricht so, dass er auf unterschiedliche Lerntypen und -geschwindigkeiten Rücksicht nimmt. Dies fördert nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern schafft auch eine positive Lernatmosphäre.

4. Formative und summative Evaluation: Lernen begleiten und bewerten

Die kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung beinhaltet eine kontinuierliche Begleitung des Lernprozesses. Formative Evaluation, also die laufende Rückmeldung während des Unterrichts, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihren Fortschritt zu verstehen und gezielt daran zu arbeiten. Summative Evaluation, wie beispielsweise Prüfungen, gibt eine Gesamteinschätzung des erreichten Kompetenzniveaus.

5. Lehrkräftefortbildung und -unterstützung: Gemeinsam wachsen

Die Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts erfordert auch von den Lehrkräften kontinuierliche Weiterbildung und Unterstützung. Die Gesamtschule Hiesfeld investiert daher in gezielte Fortbildungsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Lehrkräfte die notwendigen Methoden und Konzepte beherrschen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

6. Partizipation und Feedback: Schülerinnen und Schüler einbeziehen

Die Meinungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen. Partizipation und regelmäßiges Feedback ermöglichen es den Lernenden, ihre Lernumgebung mitzugestalten und tragen dazu bei, dass der Unterricht ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt.

Die kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung an der Gesamtschule Hiesfeld ist ein dynamischer Prozess, der sich kontinuierlich weiterentwickelt, um den sich wandelnden Anforderungen der modernen Bildung gerecht zu werden. Durch einen ganzheitlichen Ansatz, der auf klaren Leitbildern, individueller Entfaltung und kontinuierlicher Evaluation basiert, schafft die Schule eine Lernumgebung, in der Schülerinnen und Schüler ihre Potenziale entfalten können.

3.2 *Gemeinsames Lernen*

3.2.1 Individuelle Förderung

An der Gesamtschule Hiesfeld verstehen wir Bildung als eine gemeinsame Reise, bei der wir alle voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Unser Leitprinzip ist das gemeinsame Lernen, das auf Kooperation, Respekt und Offenheit basiert.

In unseren Klassenräumen wird Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern als eine Stärke betrachtet. Jeder Schüler und jede Schülerin bringt einzigartige Perspektiven, Talente und Erfahrungen mit sich. Indem wir diese Vielfalt schätzen und fördern, schaffen wir eine lebendige Lernumgebung, die von gegenseitigem Respekt und Verständnis geprägt ist.

Lehrerinnen und Lehrer sind nicht nur Wissensvermittlerinnen und Wissensvermittler, sondern auch Begleiterinnen und Begleiter auf dem Weg des Lernens. Wir ermutigen dazu, Fragen zu stellen, Ideen zu teilen und miteinander zu diskutieren. Durch gemeinsame Projekte, Gruppenarbeiten und interaktiven Unterricht wollen wir das gemeinsame Lernen in den Mittelpunkt stellen.

Eltern und Erziehungsberechtigte sind wichtige Partner in diesem Prozess. Wir laden Sie herzlich dazu ein, aktiv am Bildungsweg Ihrer Kinder teilzunehmen. Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit sind entscheidend für den Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler.

Gemeinsames Lernen bedeutet auch, die Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Wir schaffen eine Umgebung, in der Fehler als Chancen zum Lernen betrachtet werden und in der jede Schwierigkeit als gemeinsame Aufgabe angesehen wird.

Die Gesamtschule Hiesfeld ist mehr als eine Bildungseinrichtung; sie ist eine Gemeinschaft, die sich dem Ziel verschrieben hat, gemeinsam zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Möge jeder Schüler, jede Schülerin und jedes Mitglied unserer Schulgemeinschaft die Freude am Lernen entdecken und in dieser Atmosphäre des Miteinanders sein volles Potenzial entfalten.

Gemeinsam sind wir auf dem Weg zu einer lebendigen, inspirierenden und unterstützenden Lernumgebung an der Gesamtschule Hiesfeld.

3.2.2 Integration / DAZ

Die Gesamtschule Hiesfeld ist stolz darauf, eine Schule der Vielfalt zu sein, in der Integration nicht nur ein Begriff ist, sondern täglich gelebte Realität. Unser Engagement für eine inklusive

Bildung geht Hand in Hand mit der Förderung der deutschen Sprache als zentralem Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Daher möchten wir Ihnen einen Einblick in unserem Deutsch als Zweitsprache (DAZ)-Unterricht und die Maßnahmen zur Integration an unserer Schule geben.

Integration als Grundprinzip

Wir verstehen Integration als aktiven Prozess der Zusammenführung verschiedener kultureller Hintergründe und Erfahrungen. An der Gesamtschule Hiesfeld ist jede Schülerin und jeder Schüler, unabhängig von Herkunft und Sprachkenntnissen, ein wertvolles Mitglied unserer Schulgemeinschaft. Gemeinsam gestalten wir einen Ort des respektvollen Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung.

Deutsch als Zweitsprache (DAZ)-Unterricht

Unser DAZ-Unterricht ist darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, bestmöglich zu unterstützen. Durch individuelle Fördermaßnahmen und speziell angepasste Unterrichtsinhalte bieten wir eine unterstützende Umgebung, die es ermöglicht, die deutsche Sprache sicher und selbstbewusst zu beherrschen.

Kultureller Austausch und Verständnis

Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur die deutsche Sprache erlernen, sondern auch kulturelle Vielfalt aktiv erleben. Interkulturelle Projekte, Partnerschaften und kulturelle Veranstaltungen fördern den Austausch und das Verständnis zwischen allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft. So entstehen Brücken des Verstehens, die Integration nicht nur im Klassenzimmer, sondern im gesamten Schulleben ermöglichen.

3.2.3 Inklusion

Für uns bedeutet Inklusion eine gelebte Willkommenskultur, sodass alle Schülerinnen und Schüler ihr volles Potenzial entfalten, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Hintergründen oder Herausforderungen. Wir wenden uns gegen jegliche Art von Diskriminierung oder gesellschaftlicher Ausgrenzung. Inklusion basiert auf der Wertschätzung aller Schülerinnen und Schüler.

Inklusion bedeutet für uns nicht nur die Anwesenheit aller Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer, sondern auch die aktive Teilnahme und Integration in das schulische und soziale Leben. Dabei findet der **Unterricht** hauptsächlich im Klassenverband statt. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden entsprechend der Richtlinien und Lehrpläne der allgemeinen Schule, sowie den Vorgaben des jeweils diagnostizierten Förderschwerpunktes, ausgerichtet an ihrem individuellen Förderplan, unterrichtet. Die Stundentafel der inklusiven Klassen richtet sich nach den Richtlinien für Gesamtschulen. Grundsätzliches Ziel ist es, dass alle Kinder am gleichen Unterrichtsgegenstand binnendifferenziert, d.h. nach ihrem individuellen Lerntempo und Lernfortschritt, arbeiten. Um einen gemeinsamen, differenzierten Unterricht zu gewährleisten sowie alle Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, sind neben der Binnendifferenzierung auch Doppelbesetzungen wichtig. Daneben wird, je nach Lernvoraussetzung, auch Unterricht in Kleingruppen in einem Lernbüro durchgeführt.

Für alle Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung werden individuelle **Förderpläne** erstellt. Dabei liegt die Federführung bei der sonderpädagogischen Lehrkraft. Der Förderplan enthält Ziele aus den Entwicklungsbereichen und ausgewählten Unterrichtsfächern. Die Ziele aus den Unterrichtsfächern orientieren sich dabei an den kompetenzorientierten Lehrplänen der Hauptschule.

Erstellt wird der Förderplan im Klassenteam unter Einbezug aller Fachlehrkräfte, die die Schülerin bzw. den Schüler unterrichten.

Die **Beratung** der Eltern und Erziehungsberechtigte erfolgt regelmäßig mindestens zweimal im Jahr und wird durch individuelle Förderpläne sowie den jährlichen Überprüfungen komplettiert. Das Aufgabenfeld der Sonderpädagogin unserer Schule bezieht sich daher neben der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht auch auf den Bereich der Diagnostik und Beratung des Kollegiums und der Eltern und Erziehungsberechtigten.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer werden kontinuierlich in inklusiven Unterrichtsmethoden geschult, um sicherzustellen, dass der Unterricht die Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Wir fördern eine Kultur des Respekts und der Wertschätzung, in der die Stärken eines jeden Einzelnen gesehen und gefördert werden.

Eltern und Erziehungsberechtigte sind wichtige Partner in diesem inklusiven Prozess. Wir laden Sie ein, mit uns zusammenzuarbeiten, um die besten Wege zu finden, wie wir Ihr Kind am besten unterstützen können. Ihre Erfahrungen und Perspektiven sind für uns von unschätzbarem Wert.

Unsere Schülerinnen und Schüler spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Wir ermutigen zu einem respektvollen Umgang miteinander, zur Unterstützung von Klassenkameradinnen und -kameraden und zur Förderung einer inklusiven Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz findet.

Gemeinsam sind wir stark, und gemeinsam gestalten wir eine inklusive Schule, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, erfolgreich zu lernen und zu wachsen.

Weitere Informationen zum Thema Inklusion befinden sich in unserem **Inklusionskonzept**.

3.2.4 Sprachbildung

Die Gesamtschule Hiesfeld betrachtet sprachliche Bildung als Schlüsselkompetenz für eine erfolgreiche und vielfältige Zukunft. Unsere Schule ist mehr als nur ein Ort des Wissenserwerbs; sie ist eine Plattform, auf der wir gemeinsam Sprache nicht nur lernen, sondern auch als Mittel zur Verständigung, zur Selbstentfaltung und zur interkulturellen Kommunikation begreifen, denn Sprache schafft Wirklichkeit.

Sprachliche Bildung an unserer Schule bedeutet nicht nur das Erlernen von Grammatik und Vokabeln. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Schülerinnen und Schüler Sprache als lebendiges Werkzeug erleben, das kreativen Ausdruck ermöglicht und Verbindungen zwischen Menschen schafft. Unsere Lehrerinnen und Lehrer ermutigen dazu, die Sprache als kulturelle Ressource zu begreifen und verschiedene Ausdrucksformen zu schätzen.

Die Vielfalt unserer Schülerschaft spiegelt sich auch in der Vielfalt der Sprachen wider, die an unserer Schule gesprochen werden. Dies sehen wir als Bereicherung und als Chance, Brücken zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen. In diesem Kontext unterstützen wir Mehrsprachigkeit und ermutigen dazu, dass Schülerinnen und Schüler ihre kulturellen und sprachlichen Hintergründe aktiv einbringen.

Unsere Schule fördert nicht nur die Fähigkeiten in der deutschen Sprache, sondern setzt sich auch für den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen ein. Wir sehen dies als einen Schlüssel zur interkulturellen Verständigung und als einen Weg, den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

Eltern spielen eine entscheidende Rolle in der sprachlichen Bildung. Auch hier laden wir Sie dazu ein, mit uns zusammenzuarbeiten, um die Sprachentwicklung Ihrer Kinder zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem Sprache als kreativer Ausdruck und als Mittel zur Kommunikation geschätzt wird.

Gemeinsam gestalten wir an der Gesamtschule Hiesfeld eine Lernumgebung, in der Sprachkompetenz nicht nur als Fähigkeit zum Bestehen von Prüfungen betrachtet wird, sondern als Schlüssel zur aktiven Teilnahme an der Welt.

3.2.5 Geschlechtersensibles Lernen

Die Gesamtschule Hiesfeld setzt sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit in der Bildung und darüber hinaus ein. Unser Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die die Vielfalt der Geschlechter anerkennt, respektiert und fördert. Geschlechtersensibles Lernen ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Philosophie.

In unseren Klassenräumen streben wir danach, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrem Geschlecht, gleichermaßen respektiert und unterstützt fühlen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer werden dazu ermutigt, geschlechterbewusste Unterrichtsmaterialien zu verwenden und Lehrmethoden einzusetzen, die die individuellen Stärken jedes Einzelnen in den Fokus rücken.

Durch gezielte Projekte, Workshops und Diskussionen möchten wir ein Bewusstsein für geschlechterspezifische Themen schaffen und dabei helfen, stereotype Vorstellungen zu überwinden. Unser Ziel ist es, eine Schulkultur zu fördern, in der alle Schülerinnen und Schüler die Freiheit haben, ihre Interessen und Potenziale unabhängig von geschlechtsspezifischen Erwartungen zu erkunden.

Beispielsweise werden unsere Schülerinnen und Schüler zudem ermutigt, regelmäßig am Girls' and Boys' Day teilzunehmen, um ein stärkeres Interesse für neue Berufsfelder zu entwickeln, welche von den nach Geschlechtern eingeteilten Berufsbildern abweichen und mehr Zukunftschancen bieten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigte ist uns hierbei besonders wichtig. Wir laden Sie ein, Partner in diesem Prozess zu sein, uns mit Ihren Erfahrungen und Perspektiven zu bereichern und gemeinsam eine Umgebung zu schaffen, die jedes Kind in seiner individuellen Geschlechtsidentität stärkt.

Als Schülerinnen und Schüler könnt ihr aktiv dazu beitragen, ein Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit zu schaffen. Eure Offenheit und euer Respekt füreinander tragen dazu bei, dass die Gesamtschule Hiesfeld ein Ort ist, an dem Gleichberechtigung nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt wird.

Die Gesamtschule Hiesfeld ist nicht nur eine Schule, sondern eine lebendige Gemeinschaft, die sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. Gemeinsam gestalten wir eine Schulumgebung, in der alle Schülerinnen und Schüler ihr volles Potenzial entfalten können. Somit soll die Gesamtschule Hiesfeld ein Ort freier Entfaltung sein und einen „safe space“ für alle Geschlechter/ Gender darstellen. Wir unterstützen ausdrücklich den (Erkundungs- und Findungs-)prozess unserer Lernenden hinsichtlich ihrer geschlechts- und genderspezifischen Identität und werden diese sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts unterstützen.

3.3 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein wesentlicher Baustein unserer Schulgemeinschaft an der Gesamtschule Hiesfeld. Sie schlägt die Brücke von den Ansätzen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialraum Schule. In Nordrhein-Westfalen sind die Bedingungen und Aufgaben der Schulsozialarbeit in einem eigenen Erlass des Schulministeriums beschrieben (vgl. BASS 21-13 Nr. 6). Auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Vorschriften und des Erlasses, erstellt jede Schule bzw. deren Schulsozialarbeit ihr eigenes, sozialraumorientiertes Arbeitskonzept.

Das Team unserer Schulsozialarbeit setzt sich aus mehreren Fachkräften zusammen, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und in verschiedenen Trägerschaften anstreben, ein möglichst flächendeckendes Angebot zu gewährleisten. Herr Busch besetzt als angestellter Schulsozialarbeiter der Bezirksregierung Düsseldorf in Vollzeit eine unbesetzte Lehrerstelle. Frau Kamping und Frau Schwarz vom Kinderschutzbund Dinslaken-Voerde ergänzen das Team, soweit ihre Einbindung in der offenen Ganztagsbetreuung dies zulässt. Einige passende Aufgaben werden auch durch pädagogische Fachkräfte übernommen, die beim KSB als

Werkstudierende tätig sind. Herr Seehöfer, ebenfalls Sozialpädagoge aber vornehmlich Mitglied des multiprofessionellen Teams Inklusion, steht den Schülerinnen und Schülern in dringenden Fällen und im Rahmen des „Klartext!“-Programms, ergänzend mit Rat und Tat zur Seite. Perspektivisch soll das Team der Schulsozialarbeit im laufenden Schuljahr um eine weitere Fachkraft erweitert werden.

Aufgrund der Vielseitigkeit Sozialer Arbeit und ihrer Disziplinen bleibt oft unklar, welche Aufgabenbereiche sie genau in der Praxis bearbeitet. Deshalb wollen wir im Folgenden unser eigenes Verständnis von Schulsozialarbeit an unserer Schule darstellen.

Soziale Arbeit kurz erklärt: Für ein ganzheitliches Lernen und Leben

Soziale Arbeit ist mehr als nur ein Begriff – sie ist eine sozialwissenschaftliche und praktische Disziplin, die das Ziel verfolgt, die soziale Entwicklung der Gemeinschaft und der Menschen, die in ihr Leben, in deren verschiedenen Lebensphasen zu fördern. Dabei dienen ihr die Menschenrechte als Grundlage, soziale Gerechtigkeit zu fördern und zu fordern. Die Soziale Arbeit tut dies in gemeinschaftlicher Verantwortung mit der Gesellschaft und berücksichtigt dabei die Verschiedenheit und Einzigartigkeit aller Menschen. Dieses Ziel versucht sie zu erreichen, indem sie gezielt auf Strukturen und einzelne Menschen einwirkt (vgl. IFSW/IASSW Definition der Sozialen Arbeit von 2014).

Die Rolle der Schulsozialarbeit: Unterstützung und Orientierung im Schulalltag

Im schulischen Kontext bedeutet dies, dass unsere Schulsozialarbeit darauf abzielt, die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung, sowie die Lehrkräfte ergänzend zu ihrem fachlichen Bildungsauftrag, bei der Bewältigung sozialer Herausforderungen zu unterstützen. Unsere Fachkräfte setzen sich aktiv dafür ein, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich in ihre vielfältigen, gesellschaftlichen Rollen wachsen und ihre Potenziale entfalten können.

Die Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Erziehungsberechtigte. Im Rahmen offener Sprechzeiten bietet sie sich niederschwellig als alternative Anlaufstelle an der Schule an. Die Schülerinnen und Schüler können sich hier, aufgrund der für alle Fachkräfte geltenden Schweigepflicht, der Vertraulichkeit des Besprochenen gewiss sein. Da die Fachkräfte der Schulsozialarbeit am Unterrichtsgeschehen

nur mitgestaltend teilnehmen, besteht hier ebenfalls kein Machtgefälle durch Bewertungs- oder Abhängigkeitsverhältnisse.

Die Fachkräfte stehen zur Verfügung, um bei persönlichen Herausforderungen, schulischen Problemen oder anderen Anliegen beratend zur Seite zu stehen. Dabei beziehen Sie besonders die Lebensumstände der Schülerinnen und Schüler in die methodische und wissenschaftlich fundierte Beratung mit ein. Ziel ist es, ein vertrauensvolles Umfeld zu schaffen, in dem sich jede und jeder Einzelne wohlfühlt, aber auch zum Überwinden der eigenen Komfortzone motiviert wird. So soll den Schülerinnen und Schülern ein Raum geboten werden, in dem sie ihre eigene Selbstwirksamkeit erfahren und austesten können, um langfristig aktiv und selbstbewusst an der Gestaltung ihrer eigenen Lebenswelt mitzuwirken.

Dazu gestaltet die Schulsozialarbeit, jenseits ihrer beratenden Tätigkeit, praktische Gruppenangebote. Diese finden zum Beispiel im Klassenverband oder aber auch mit dem Kollegium als Peer-to-Peer Angebot statt. Die Schulsozialarbeit macht dieses Angebot bedarfsorientiert, wenn es bestimmte Anlässe oder Vorfälle gab, die mit einer Klasse nachbearbeitet werden müssen und passt ihr Angebot regelmäßig an. Sie arbeitet jedoch auch präventiv und gestaltet ergänzende Bildungsangebote, die besonders in ihre Fachlichkeit fallen oder zu Themen des Sozialen Lernens sinnvoll sind.

Unterstützung durch Multiprofessionalität: Gemeinsam stark

Die Schulsozialarbeit ist eingebettet in ein multiprofessionelles Team, das verschiedene Kompetenzen und Perspektiven einbringt. Sie steht unter anderem durch eine wöchentliche Teamstunde im engen Austausch mit den Abteilungsleitungen, der Sonderpädagogik und der didaktischen Leitung. Darüber hinaus koordiniert sie sich regelmäßig mit der Schulleitung. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, die Unterstützung und Beratung möglichst ganzheitlich und vielfältig zu gestalten. Durch die enge Kommunikation mit anderen Fachkräften an der Schule und im Sozialraumnetzwerk, können individuelle oder gruppenbezogene Bedürfnisse besser erkannt und adäquat begleitet werden. In diesem Sinne beteiligt sich die Schulsozialarbeit auch an der Koordination von altersgerechten Präventionsangeboten durch externe Institutionen, sofern diese nicht selbst gestaltet oder durchgeführt werden können.

Die Schulsozialarbeit versteht sich auch als weitervermittelnde Stelle. Sie pflegt Kontakte über die Schule hinaus zu anderen Akteurinnen und Akteuren der Kinder und Jugendhilfe, wie der

aufsuchenden Jugendarbeit, dem Jugendamt oder offenen Kinder- und Jugendzentren im Sozialraum. Dies ermöglicht die Vermittlung von Schülerinnen und Schülern in Angebote, die auch über den Schulalltag hinaus eine Verbesserung der Lebensqualität bewirken können. An den Stellen, an denen Maßnahmen sinnvoll werden, die über die Kapazitäten oder Qualifikationen der Schulsozialarbeit hinausgehen, versucht die Schulsozialarbeit entsprechende Anlaufstellen zu empfehlen und falls nötig, auch den Kontakt anzubahnen. Entsprechend steht die Beratung durch die Schulsozialarbeit auch den Sorgeberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler offen.

3.4 Beratung an der Gesamtschule Hiesfeld

An der Gesamtschule Hiesfeld verstehen wir, dass Schule nicht nur ein Ort des Wissenserwerbs ist, sondern auch ein Raum, in dem persönliche und soziale Entwicklung eine zentrale Rolle spielen. Daher legen wir großen Wert auf ein umfassendes Beratungssystem, das von Beratungslehrern und Klassenleitungen getragen wird. Hier möchten wir Ihnen einen Einblick in dieses wichtige Element unserer Schulkultur geben.

Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer als Vertrauenspersonen:

Unsere Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer sind speziell geschulte Pädagogen, die als Ansprechpartner für schulische Anliegen zur Verfügung stehen. Ihre Aufgabe ist es, Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu begleiten, Unterstützung zu bieten und Lösungswege für auftretende Herausforderungen aufzuzeigen. Dabei steht stets die ganzheitliche Entwicklung im Fokus.

Klassenleitung als Begleiter durch den Schulalltag:

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind eine konstante und verlässliche Größe im Leben unserer Schülerinnen und Schüler. Sie begleiten die Klasse über mehrere Schuljahre hinweg und entwickeln dadurch ein tiefes Verständnis für die individuellen Bedürfnisse und Potenziale ihrer Schützlinge. Die Klassenleitungen sind nicht nur für den Unterrichtsstoff zuständig, sondern auch für die Förderung der sozialen Kompetenzen und das individuelle Wohlbefinden.

Die Zusammenarbeit im Beratungsteam:

Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer und Klassenleitungen arbeiten eng zusammen, um die bestmögliche Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. In regelmäßigen Teamsitzungen tauschen sie sich über aktuelle Entwicklungen aus, besprechen individuelle Fördermaßnahmen und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Diese teambasierte Herangehensweise ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung und bietet vielfältige Perspektiven.

Eltern und Erziehungsberechtigte als wichtige Partner:

Wir sehen die Eltern und Erziehungsberechtigte als entscheidende Partner im Beratungsprozess. Regelmäßige „Eltern-Lehrkraft-Gespräche“, Informationsveranstaltungen und der offene Austausch tragen dazu bei, eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu fördern. Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden aktiv in den Beratungsprozess einbezogen, um gemeinsam optimale Entwicklungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten.

Gemeinsam stark für die Zukunft:

An der Gesamtschule Hiesfeld verstehen wir Beratung nicht nur als Hilfe in schwierigen Situationen, sondern als einen kontinuierlichen Begleitprozess durch den Schulalltag. Durch die enge Zusammenarbeit von Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern, Klassenleitungen, Eltern und Erziehungsberechtigte schaffen wir eine unterstützende Umgebung, in der sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich entfalten können.

3.5 „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Unter der engagierten Leitung von Frau Toepper und ihrem Team wird an der Gesamtschule Hiesfeld das Projekt "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) erfolgreich umgesetzt. Dieses wegweisende Programm ist darauf ausgerichtet, unsere Schülerinnen und Schüler gezielt auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Hierbei spielen die Potenzialanalyse, die Berufsfelderkundung, das Praktikum und die berufliche Orientierung eine zentrale Rolle.

Frau Toepper – Ansprechpartnerin von KAoA mit Weitblick:

Frau Toepper steht an der Spitze des KAoA-Teams und setzt sich mit Herzblut dafür ein, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen erfolgreichen Schulabschluss erlangen, sondern auch klar definierte Perspektiven für ihre berufliche Zukunft entwickeln. Ihre Leitung steht für eine engagierte und individuelle Begleitung jedes Einzelnen auf seinem Weg.

Frau Franken – Ansprechpartnerin von der Agentur für Arbeit:

Frau Franken von der Agentur für Arbeit begleitet unsere Schule als Schnittstelle zwischen Schule und Berufswelt. Für die abschlussnahen Jahrgänge wird sie eine regelmäßige Sprechstunde in unserer Schule einrichten und damit unsere Schule an einem breiten Netzwerk in die Berufswelt teilhaben lassen.

Potenzialanalyse: Entdecke deine Stärken:

Die Potenzialanalyse ist der erste Schritt in Richtung beruflicher Orientierung. In verschiedenen praxisnahen Übungen und Tests haben die Schülerinnen und Schüler an der Akademie Klausenhof die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken, Fähigkeiten und Interessen zu erkennen. Dieser Einblick in die eigenen Potenziale dient als Grundlage für weiterführende Entscheidungen. Die Ergebnisse der Analyse werden Eltern, Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schülern in einem ausgiebigen Reflexionsgespräch durch Fachleute der Akademie Klausenhof erläutert.

Berufsfelderkundung:

Auch die Berufsfelderkundung findet bei unserem Partner, der Akademie Klausenhof, statt. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Berufsfelder, um eine erste Orientierung auch für die Auswahl eines passenden Praktikumsplatzes zu gewinnen.

Projektwoche:

Auch in der Projektwoche nach den Herbstferien des neunten Schuljahres geht es u.a. mit einem Online-Interessenscheck, einem Besuch des DASA Dortmund und einem Bewerbungsworkshop um die berufliche Orientierung.

Praktikum: Erfahrungen sammeln, Perspektiven erweitern:

Im Rahmen von KAoA absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Praktikum in einem Betrieb für drei Wochen. Diese praktischen Erfahrungen ermöglichen nicht nur Einblicke in

Berufsfelder, sondern fördern auch die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und Eigenverantwortung.

Jobbörse des DKSB:

Über die Jobbörse des DKSB haben einige unserer Schülerinnen und Schüler auch schon im Verlaufe des achten Schuljahres, die Möglichkeit über Tagespraktika erste Eindrücke von unterschiedlichen Betrieben und Berufsfeldern zu gewinnen.

Berufliche Orientierung: Gemeinsam die Zukunft planen:

Die berufliche Orientierung ist ein kontinuierlicher Prozess, der die individuellen Ziele und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Fokus stellt. Frau Toepper und ihr Team begleiten die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre persönlichen Ziele zu definieren und realistische Schritte für ihre berufliche Zukunft zu planen.

Kein Abschluss ohne Anschluss bedeutet an unserer Schule nicht nur einen erfolgreichen Schulabschluss, sondern auch einen gelungenen Start in die berufliche Zukunft.

3.6 Erziehung – Werte und Regeln (Schulordnung)

Die Gesamtschule Hiesfeld betrachtet die Erziehung sowohl als Vermittlung von Wissen, als auch als die Förderung von Werten und die gemeinsame Schaffung einer respektvollen und unterstützenden Gemeinschaft. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler neben der akademischen Formung auch eine charakterlich Formung erfahren, um sich zu verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft entwickeln.

Unsere Schule basiert auf klaren Werten, die wir gemeinsam leben und pflegen. Respekt, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist sind für uns nicht ausschließlich Schlagworte, sondern bilden die Grundlage für ein positives Miteinander. In diesem Sinne ermutigen wir alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Erziehungsberechtigte – aktiv dazu, diese Werte zu leben und zu fördern.

Zusätzlich zu unseren Werten spielen klare Regeln eine entscheidende Rolle in unserem schulischen Umfeld. Diese Regeln dienen nicht nur dazu, ein geordnetes Miteinander zu

gewährleisten, sondern auch dazu, ein sicheres und förderliches Lernklima zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass klare Erwartungen und Regeln dazu beitragen, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder Schüler und jede Schülerin optimal entfalten kann.

Die Erziehung zu sozialen Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Ansatzes. Durch Projekte, Workshops und den Unterricht selbst möchten wir die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, Konflikte konstruktiv zu lösen, Empathie zu entwickeln und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Wir sehen die Eltern und Erziehungsberechtigte als unsere Partner in der Erziehung und laden Sie herzlich dazu ein, sich aktiv in das schulische Leben einzubringen. Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit sind entscheidend, um die Werte, die wir vermitteln, auch außerhalb der Schule zu festigen.

An der Gesamtschule Hiesfeld erziehen wir für das Leben, nicht nur für den Moment

4. Schulkultur und Schulleben

4.1 Ganzttag

An der Gesamtschule Hiesfeld verstehen wir den Ganzttag als eine ganzheitliche Erfahrung, die über den reinen Unterricht hinausgeht. Unser Ziel ist es, eine Lebensumgebung zu schaffen, die Raum für individuelle Entfaltung, Gemeinschaft und vielfältige Lernmöglichkeiten bietet. Der Ganzttag umfasst Arbeitsgemeinschaften, Angebote außerschulischer Partner, gemeinsame Mittagspausen und das Betreuungsangebot unseres Partners, des Deutschen Kinderschutzbundes.

Arbeitsgemeinschaften – Vielfalt des Lernens:

Die Arbeitsgemeinschaften sind ein Herzstück unseres Ganzttagskonzepts. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Interessen zu entdecken und ihre Talente zu entfalten. Ob Sport, Musik, Kunst, Technik, FabLab oder Fremdsprachen – die Palette ist breit gefächert. Unsere engagierten Lehrkräfte und externe Fachleute ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Neigungen und fördern so die Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten. Um dem Anspruch auf Verlässlichkeit auf der einen Seite und Vielfalt auf der anderen Seite

gerecht zu werden, verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler jeweils für ein Schulhalbjahr zur Teilnahme an einer AG. Grundsätzlich ist die Inanspruchnahme dieser Angebote jedoch freiwillig.

Außerschulische Partner – Gemeinsam stark:

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern bereichert unser Schulleben und eröffnet den Schülerinnen und Schülern Einblicke in verschiedene Lebensbereiche. Kooperationen mit Vereinen, Kultureinrichtungen und sozialen Organisationen ermöglichen es, den Ganztags praxisnah zu gestalten und eine Verbindung zwischen Schule und Lebenswelt herzustellen. Gemeinsam stärken wir die Verbindung zwischen Theorie und Praxis und fördern eine ganzheitliche Bildung. (TV-Jahn, Arbeiter Samariter, P-Dorf)

Förderangebote – Individuell fördern

Die Fördergruppen im Ganztags dienen der individuellen Förderung und Unterstützung. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich vertieft mit Lerninhalten auseinanderzusetzen, offene Fragen zu klären und gemeinsam zu arbeiten. Lehrkräfte stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, um individuelle Fragen oder Rückstände aus dem Unterricht aufzuarbeiten und den Lernprozess zu begleiten.

Mittagspause – Gemeinschaft erleben:

Die Mittagspause ist mehr als nur eine Zeit zum Essen. Sie ist ein wichtiger sozialer Raum, in dem Gemeinschaft erlebt wird. Unsere Mensa bietet nicht nur gesunde Mahlzeiten, sondern auch einen Ort der Begegnung. Die Mittagspause ist ein Moment, um sich auszutauschen, soziale Kontakte zu pflegen und Energie für den weiteren Schultag zu tanken.

Auch pädagogische Angebote des DKSB eröffnen den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten des Austauschs und Miteinanders.

Wir streben die stete Ausgestaltung des Außengeländes an, um den Schülerinnen und Schülern auch dort in den Pausen Raum für Erholung und einen angenehmen und anregenden Aufenthalt zu bieten.

4.2 Kulturelle Bildung

An der Gesamtschule Hiesfeld verstehen wir kulturelle Bildung als unverzichtbaren Bestandteil einer ganzheitlichen Schulausbildung. Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, ihre kreativen Potenziale zu entfalten und die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen

zu erleben. Durch ein breites Spektrum an Angeboten und Projekten schaffen wir an unserer Schule eine lebendige Kultur, die Raum für individuelle Entfaltung und gemeinschaftliche Erlebnisse bietet.

Vielfältige künstlerische Angebote:

An der Gesamtschule Hiesfeld fördern wir kulturelle Bildung durch vielfältige künstlerische Angebote. Von Musik und Theater über bildende Kunst bis hin zu Literaturprojekten bieten wir eine Bandbreite an Möglichkeiten, kreativ tätig zu werden und eigene Ausdrucksformen zu finden. Hierbei stehen nicht nur die Ergebnisse im Vordergrund, sondern vor allem der Prozess des kreativen Schaffens.

Kooperationen mit Kultureinrichtungen:

Die Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen bereichert unsere Schule und eröffnet den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven. Durch Exkursionen, Workshops und Projekte mit Museen, Theatern, Kinos und anderen Kulturpartnern können die Schülerinnen und Schüler Kunst und Kultur hautnah erleben. Diese Kooperationen fördern nicht nur das ästhetische Empfinden, sondern stärken auch das Verständnis für kulturelle Vielfalt.

Kulturelle Veranstaltungen und Aufführungen:

Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen und Aufführungen sind ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Von Theateraufführungen bis hin zu Lesungen bekannter Autoren. Diese Ereignisse fördern nicht nur das Selbstbewusstsein der Teilnehmer, sondern schaffen auch ein positives Klima der Anerkennung und Wertschätzung.

4.3 Gesundes Frühstück

An der Gesamtschule Hiesfeld möchten wir auch Werte wie Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein fördern. Ein wunderbares Beispiel dafür ist unser regelmäßiges "Gesundes Frühstück", das von engagierten Eltern und Erziehungsberechtigte vorbereitet wird. Was dieses Frühstück besonders macht, ist nicht nur die gesunde Ernährung, sondern auch der bewusste Umgang mit Lebensmitteln.

Lebensmittelretten für Nachhaltigkeit:

Unsere Eltern und Erziehungsberechtigten engagieren sich aktiv gegen Lebensmittelverschwendung, indem sie gerettete Lebensmittel für das Gesunde Frühstück verwenden. Diese Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, sind noch vollkommen in Ordnung und bieten eine köstliche Grundlage für ein ausgewogenes Frühstück. Wir möchten damit ein Zeichen setzen: Jede Ressource zählt, und durch bewussten Konsum können wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Bewusstsein für Nachhaltigkeit schärfen:

Das Gesunde Frühstück ist nicht nur eine Gelegenheit, sich gesund zu ernähren, sondern auch eine Plattform, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen. Gemeinsam mit den Eltern und Erziehungsberechtigten möchten wir verdeutlichen, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Dieses Projekt ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, den Wert von Nahrungsmitteln zu schätzen und achtsam mit den Ressourcen unserer Erde umzugehen.

Gemeinschaft und Austausch:

Das Gesunde Frühstück dient nicht nur der körperlichen Gesundheit, sondern stärkt auch die Gemeinschaft an unserer Schule. Es ist eine Gelegenheit für Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, sich in entspannter Atmosphäre zu begegnen und auszutauschen. Durch diese gemeinsamen Momente fördern wir nicht nur das Verständnis für nachhaltige Ernährung, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in unserer Schulgemeinschaft.

Warum Gesundes Frühstück bei uns?

- **Gesundheitsförderung:** Ein ausgewogenes Frühstück ist die Basis für einen erfolgreichen Start in den Tag und fördert die Konzentration und Leistungsfähigkeit.
- **Nachhaltigkeit leben:** Durch die Verwendung von geretteten Lebensmitteln zeigen wir, dass nachhaltiger Konsum im Alltag umsetzbar ist und einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben kann.
- **Gemeinschaftsstärkung:** Das Gesunde Frühstück fördert den Austausch und die Gemeinschaft an unserer Schule, was das Schulklima nachhaltig positiv beeinflusst.

Wir sind stolz darauf, dass wir mit dem Gesunden Frühstück nicht nur den Körper, sondern auch das Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler stärken. Gemeinsam setzen wir ein

Zeichen für nachhaltiges Handeln und ermutigen dazu, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen.

5. Ausblick

Unser Fokus liegt auf der kontinuierlichen pädagogischen Weiterentwicklung, sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte. Wir verfolgen die Implementierung neuer Lehrstrategien und die Nutzung modernster Technologien, um den Bildungsbereich an die Anforderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen.

Darüber hinaus werden wir im kommenden Schuljahr verstärkt auf Projekte und Veranstaltungen setzen, die das Interesse der Schülerinnen und Schüler wecken und ihre kreativen Potenziale fördern. Die Integration von außerschulischen Aktivitäten und Partnerschaften mit der Gemeinschaft steht dabei im Mittelpunkt.

Das Schulprogramm wird ständig evaluiert und weiterentwickelt, um der Tatsache, dass wir eine Schule im Aufbau sind, Rechnung zu tragen.